Der Landrat

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 27. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 26.02.2024

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

14. Durchführung einer Streckenkonferenz zur Wiederbelebung der TWE-Strecke
- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2024 - DS-Nr.: 6151 -

Die SPD-Fraktion begründete ihren Antrag damit, dass sich durch Überlegungen des Landes Niedersachsen eine neue Dynamik ergeben habe. Auf der dortigen Prioritätenliste zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken tauche der Streckenabschnitt Bad Laer – Bad Iburg auf. Da bereits beschlossen sei, die TWE-Bahnstrecke auf dem Streckenabschnitt Verl – Gütersloh – Harsewinkel für den Personenverkehr zu reaktivieren, fehle bei Realisierung der o.g. Reaktivierung in Niedersachsen für eine Verbindung lediglich der Abschnitt von Harsewinkel über Versmold nach Bad Laer. Die Antwort des nordrhein-westfälischen Verkehrsministers auf eine kleine Anfrage im Landtag lege zudem nahe, dass eine klare Willensbekundung der kommunalen Ebene zielführend sein könne, um eine Reaktivierung der gesamten Strecke realisieren zu können. Aus diesem Grund solle der Kreis federführend eine Konferenz unter Beteiligung der betroffenen Kommunen sowie der Kreise Paderborn, Osnabrück und Steinfurt initiieren.

Die CDU-Fraktion stimmte zu, dass eine Konferenz Sinn ergeben könne. Obwohl die Finanzierung geklärt sei, werde die Reaktivierung immer weiter nach hinten verschoben, sodass Teile der Bevölkerung schon nicht mehr von einer Realisierung ausgingen. Durch eine Konferenz könne nun dahingehend Druck aufgebaut werden.

Die GRÜNE-Fraktion sprach sich dafür aus, zunächst den Ausschuss für Mobilität zu beteiligen. Dort könne diskutiert werden, welche Schritte in welcher Form einzuleiten seien. Anzustreben sei eine Realisierung der gesamten Strecke. Sie befürworte zwar die Ziele des Antrags, bezweifle jedoch, ob die angestrebte Konferenz bei der bereits beschlossenen Reaktivierung des Streckenabschnitts Verl – Gütersloh – Harsewinkel zu einer Verfahrensbeschleunigung beitragen könne. Dem Antrag werde sie zwar zustimmen, plädiere aber für eine umfassendere Diskussion im Ausschuss für Mobilität.

Die SPD-Fraktion gab an, dass der Ausschuss für Mobilität nicht von der Diskussion ausgeschlossen werden könne. Sie glaube aber, dass zusätzlicher Druck durch möglichst alle beteiligten Kreise und Kommunen helfen könne. Dabei verwies sie erneut auf den Kontakt mit dem nordrhein-westfälischen Verkehrsminister, wonach eine klare Äußerung entsprechende Wirkung entfalten könne. Dies betreffe einerseits die Realisierung der Gesamtstrecke, aber auch den bereits beschlossenen Streckenabschnitt. Hier wolle man keine weitere Verschiebung in die Zukunft.

Die Verwaltung bestätigte, die Reaktivierung weiter zu verfolgen, bat jedoch um mehr Vorbereitungszeit. Sie verwies auf die Diskussion um den Verkauf der Bahnstrecke nördlich von Versmold, als man durch eine Kooperation der beteiligten Kreise eine gute Lösung erarbeitet habe. Für eine angemessene Vorbe-

reitung sei zunächst eine Beratung im Ausschuss für Mobilität angezeigt. In diesen könnten auch Vertreter des entsprechenden Aktionsbündnisses geladen werden.

Die SPD-Fraktion erklärte sich damit einverstanden. Ein konkretes Datum für die Streckenkonferenz habe man ohnehin nicht gesetzt und eine vorherige Beteiligung des Ausschusses für Mobilität ebenso eingeplant. Aufgrund der Entwicklung in Niedersachsen existiere nunmehr jedoch ein zusätzliches Argument, das Thema voranzubringen.

Anschließend fasste der Kreisausschuss folgenden

Beschluss:

Der Kreis Gütersloh führt eine Konferenz durch, um die erforderlichen Maßnahmen zur Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf der TWE-Strecke zu diskutieren und abzustimmen.

Zu der Konferenz werden eingeladen
- die Vertreter/innen der Politik und der Verwaltungen, der an der Strecke liegenden Landkreise sowie Städte und Gemeinden,
- die gewählten Vertreter/innen aus Landtag und Bundestag, deren Wahlkreise an der Schienenstrecke liegen,
- die Vertreter/innen des Aktionsbündnisses „Pro Teutoburger Wald Eisenbahn“ und
- die an der Streckenaktivierung beteiligten Behördenvertreter/innen.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme